

## INHALT

### EINLEITUNG

1	Konstruktionsgrammatik des Deutschen: Gegenstand und Aufbau des Buches	1
---	--	---

### TEIL I: KONSTRUKTIONEN ALS SPRACHWISSENSCHAFTLICHER GEGENSTAND

2	Auf dem Weg zu einem neuen Forschungsparadigma	7
2.1	Grammatik als kognitives und soziales Phänomen	7
2.2	Was sind Konstruktionen?	9
2.2.1	Konstruktionen als nicht-kompositionelle sprachliche Einheiten	11
2.2.2	Form- und Bedeutungsaspekte von Konstruktionen	13
2.2.3	Konstruktionen als kognitive Gestalten	16
2.3	Wozu Konstruktionen?	17
2.3.1	Konstruktionen als einheitliches und allgemeines Format sprachlichen Wissens	18
2.3.2	Konstruktionen als Bedeutungsträger	20
2.3.3	Konstruktionen als psychologisch realistisches Format sprachlichen Wissens	26

### TEIL II: KONSTRUKTIONSGRAMMATISCHE ANSÄTZE UND METHODISCHE ZUGÄNGE

3	Zur Entstehung und Entwicklung der Konstruktionsgrammatik	31
4	Konstruktionsgrammatische Theoriebildungen I: kognitive, gebrauchsorientierte und typologische Aspekte	38
4.1	<i>Cognitive Construction Grammar</i> (Lakoff und Goldberg): von „there“-Konstruktionen zu Argumentstruktur-Konstruktionen	39
4.2	<i>Cognitive Grammar</i> (Langacker): Grammatik als kognitives Phänomen	41
4.3	<i>Radical Construction Grammar</i> (Croft): die typologische Perspektive	44
5	Konstruktionsgrammatische Theoriebildungen II: formal ausgerichtete Ansätze	48
5.1	<i>Berkeley Construction Grammar</i> (Fillmore und Kay): von Idiomen zur Grammatiktheorie	50
5.2	<i>Sign-Based Construction Grammar</i> (Sag, Kay, Michaelis et al.): auf dem Weg zu einem integrativen Ansatz?	56
5.3	<i>Embodied Construction Grammar</i> (Bergen, Chang et al.): psycholinguistische und komputationelle Erweiterungen	59
5.4	<i>Fluid Construction Grammar</i> (Steels et al.): Roboter in der Interaktion	61

## 6 Methoden

6.1	Introspektiv-interpretative Verfahren.....	67
6.2	Quantitative korpuslinguistische Methoden .....	68
6.3	Qualitative korpuslinguistische Methoden .....	71
6.4	Experimentelle Zugänge .....	73

## TEIL III: THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND PERSPEKTIVEN

7	Konstruktionsgrammatik als Teil der Kognitiven Linguistik: die fünf K-Prinzipien (dargestellt am Beispiel von idiomatischen Konstruktionen) .....	77
8	Basiskonzepte .....	90
8.1	Das Lexikon-Grammatik-Kontinuum .....	90
8.2	Konstruktionsnetzwerke: Vererbungshierarchien, Relationstypen und die Idee eines „Konstruktikons“ .....	95
8.3	Das gebrauchsisierte Modell: Frequenz, Produktivität und Prototypikalität .....	102
9	Konstruktionen und Konstruktionsbedeutungen im Sprachgebrauch .....	110
9.1	Goldbergs Strukturschema zur Darstellung von Konstruktionen .....	112
9.2	Zur internen Struktur der Konstruktion: Differenzierungsmöglichkeiten im Anschluss an Croft?.....	116
9.3	Frames und Konstruktionen: die FrameNet-Perspektive.....	118
9.4	Analyseperspektiven im Anschluss an von Polenz: Prädikations- und Aussagerahmen als Dimensionen der Konstruktionsbedeutung? .....	122
9.5	Vorschlag für ein integriertes Modell .....	129
9.6	Zwischenfazit: Konstruktionsbedeutungen als Prädikationsrahmen und Aussagerahmentypen.....	140

## TEIL IV: ANWENDUNGSBEREICHE

10	Konstruktionsgrammatische Forschungen in der germanistischen Linguistik .....	143
10.1	Konstruktionsgrammatik in der Syntaxforschung.....	144
10.2	Sprachwandel und Konstruktionsgrammatik .....	150
10.3	Konstruktionsgrammatische Ansätze in der Phraseologie .....	152
10.4	Konstruktionen in der Interaktionalen Linguistik .....	156
10.5	(Erst-)Spracherwerb konstruktionsgrammatisch .....	162
11	Anwendungsbeispiel I: die lexikalisch-spezifische Konstruktion <i>Leonard abgeholt</i> ..	165
11.1	Kontext der Äußerung.....	165
11.2	Syntaktische Perspektive .....	167
11.3	Perspektive der Interaktionalen Linguistik und des Spracherwerbs .....	170
11.4	Ergebnisse .....	171

12 Anwendungsbeispiel II: das Geräusch-als-Bewegung-Verb <i>rumpeln</i> .....	173
12.1 Korpusbasierte Analyse von Konstruktionsbedeutungen:	
Sichtung der Korpusbelege .....	174
12.2 Analyse der Bedeutung und Form der Konstruktion .....	177
12.3 Formseitige Beschreibung und Präzisierung der Konstruktion .....	179
12.5 Diskussion problematischer Fälle .....	181
12.5 Ergebnisse .....	184
 TEIL V: SCHLUSSBEMERKUNGEN, BEGRIFFSGLOSSAR UND LÖSUNGSHINWEISE	
13 Fazit und Ausblick.....	187
14 Begriffsglossar.....	193
15 Lösungshinweise zu den Aufgaben .....	204
 TEIL VI: VERZEICHNISSE	
16 Abkürzungs-, Abbildungs- und Verzeichnis tabellarischer Darstellungen .....	209
16.1 Abkürzungen .....	209
16.2 Abbildungen .....	209
16.3 Tabellarische Darstellungen .....	210
17 Literatur .....	212
17.1 Forschungsliteratur.....	212
17.2 Verweise ins Internet.....	232

